reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
3 | 2023

ZHz060

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen



MIT BEILAGE
Fastenkalender 2023



Nachhaltig durch das ganze Jahr!
Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Saisonkalender für Obst und Gemüse, umwelt- und klimaschonend auf Graspapier gedruckt.

Quelle: Ackermann Kunstverlag

GEWINNRÄTSEL

Quiz zur Ernährungssicherheit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Ernährungssicherheit? Testen Sie es und gewinnen Sie einen nützlichen Saisonkalender. Die beiden Buchstaben hinter der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Anschrift bis zum 30. März 2023 an unsere E-Mail-Adresse: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Kameramann/Kamerafrau» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte Kirche

LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Start: So, 26. Februar, 10.30 h
Lichtblicke der Menschlichkeit
Eine Predigtreihe von Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner mit Gästen
Kirche Enge

So, 5. März, 17 h
Gottesdienst
Gospel & Soul
Mit Malcolm Green
Kirche Oberengstringen

Mi, 8. März, 17 h
Orgelmärchen
Sacha Rüegg
Johanneskirche

So, 12. März, 9.30 h
Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Zürich
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Pfarrerin Priscilla Schwendimann
Influencerin Anna Rosenwasser
Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. März, 17 h
«Barock um fünf»
Konzert mit
Sofija Grgur, Cembalo
Filip Rekieć, Barockvioline
Alte Kirche St. Niklaus
Schwamendingen

Fr, 17. März, 19.30 h
Konzert mit Siegfried Fietz «Von guten Mächten wunderbar geborgen»
Eine Liederreise
Kirche Oberstrass

So, 26. März, 9.30 h
Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Schlieren
Christoph Morf
Markus Saxer
Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Quelle: Adobe Stock



Di, 28. März, 19.30 h
rock@the church
Selina Baumgartner Band
Mads Dunscombe Generations Band
Ängi Voices
Kirche Enge



Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

Agrarökologie – so lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Kampagne, ebenso wie mein eigenes langjähriges Berufsfeld.

Während meines Studiums der Mathematik und Biologie war ich in einer christlichen Hochschulgruppe engagiert. Unter anderem haben wir uns mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung beschäftigt. Dadurch angeregt wurde die tropische Landwirtschaft mit ihren Fragen der Welternährung, Nachhaltigkeit und der Bewahrung der biologischen Vielfalt zu meinem beruflichen Lebensthema.

Begonnen habe ich diese Laufbahn mit einem Praktikum in Nordkenia. In was für eine andere Welt war ich dort geraten! Schon damals habe ich mich gefragt, ob die westliche Entwicklungshilfe passt, wenn den Nomaden Ackerbau beigebracht werden soll. Damals habe ich mich für eine Doktorarbeit über die essbaren Wildpflanzen der dortigen Flora entschieden. Fortan war mein Schwerpunkt immer im Bereich der Agrarökologie, zumeist in der Forschung für Entwicklungsländer, davon die letzten fast zwanzig Jahre an der ETH Zürich. So konnte ich Forschungsthemen mitbestimmen und junge Wissenschaftler:innen, auch aus dem Süden, auf ihrem Weg begleiten.

Ausgehend von der Frage nach einem alternativen Lebensstil bin ich seinerzeit in der Entwicklungszusammenarbeit gelandet. Auch nach meiner Pensionierung bleibt diese Frage angesichts des Klimawandels und des Artensterbens aktueller denn je. Mein individuelles Verhalten trägt zur Bewahrung oder Zerstörung der Schöpfung bei. Als Kirchenpflegerin mit dem Ressort Pfarramtliches und OeME (Ökumene, Mission und Entwicklung) kann ich meine langjährigen Erfahrungen in strategischer Planung und der weltweiten Zusammenarbeit in unserer Kirchgemeinde Zürich einbringen. Über Aktionen wie die Fastenkampagne kann ich mich durch Spenden oder die Mitarbeit bei Aktionen für Projekte unserer kirchlichen Hilfswerke einsetzen. Auch Sie sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE
Unser Titelbild zeigt einen Landwirt im Niger am Mikroskop: Lokales Know-how ist auch in der Schädlingsbekämpfung unabdingbar.
Quelle: Olivier Girard

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch



KANTONALE WAHLEN

23 Synoden-Sitze für Zürich

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und die Wahlen der Bezirkskirchenpflegen statt.

Die Kirchensynode ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons. Insgesamt besteht das Parlament aus 120 Mitgliedern, die in 18 Wahlkreisen gewählt werden. Auch ausländische Staatsangehörige sind stimmberechtigt, sofern sie der evangelisch-reformierten Kirche angehören.

In den sechs Wahlkreisen der Stadt Zürich werden insgesamt 23 Sitze vergeben, je nach Wohnsitzverteilung der Mitglieder sind es zwischen zwei und fünf Sitze pro Wahlkreis.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Über 1 Million Franken Spenden



Auch «Wasser ist Leben» von TearFund Schweiz wurde unterstützt. Quelle: Anna Abdel

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat 2022 1,1 Millionen Franken für die Entwicklungszusammenarbeit gespendet. Die Partnerschaften mit den grossen evangelischen Hilfswerken bilden dabei den Schwerpunkt.

Gesamt 1,1 Millionen Franken gingen letztes Jahr in die globale Entwicklungszusammenarbeit: Die Unterstützung kommt Menschen zugute, die in materieller Not sind, Hunger leiden oder unter schlechten Bedingungen leben. «Wir sehen es als unseren Auftrag an, uns für unterprivilegierte Menschen stark zu machen», so Kirchenpflegerin Barbara Becker. Die Unterstützung von evangelischen Hilfswerken steht im Zentrum: 730 000 Franken gehen ans Heks, das Anfang letztes Jahr mit dem zweiten grossen evangelischen Hilfswerk Brot für alle fusioniert hat. 170 000 Franken gehen an kleinere Hilfswerke.

Die Kirchgemeinde hat die Partnerschaft mit Mission 21 ausgebaut: Der Spendenbetrag wurde von 150 000 auf 200 000 Franken erhöht. Bei Mission 21 steht Theologie mit anderen Wissensbereichen im Austausch. Bildung führt sozialen Wandel herbei – und wirkt unter anderem fundamentalistischen Strömungen entgegen.

Die Katastrophen- und Nothilfekredite sind jährlich mit 60 000 Franken budgetiert und kommen neben der ukrainischen Bevölkerung via Heks den von Dürre und Hungersnot betroffenen Menschen am Horn von Afrika zugute. «Es ist zentral, dass wir auch dort hinschauen, wo der mediale Fokus gerade nicht ist», sagt Barbara Becker.

INSTALLATIONSGOTTESDIENST

Queere Pfarrerin: Amtseinsetzung

Priscilla Schwendimann, Pfarrerin der Mosaic Church, wird am 3. März ins Amt eingesetzt. Bunt, frech, ehrlich und schlicht: Das sind die Gottesdienste der Mosaic Church. Die Installation erfolgt durch Pfarrer Dr. Josef Fuisz und Kirchenpflegerin Dr. Barbara Becker. Als Abschluss der Predigtreihe zu Ruth lautet das Thema: «Gott schreibt auf krummen Linien gerade.»

LIMMATHALL
Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Mit der Mosaic Band, anschl. Apéro

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Geschichten aus Taiwan

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg wird am 3. März weltweit nach der gleichen Liturgie gefeiert. Vorbereitet haben diesen Gottesdienst dieses Jahr Frauen aus Taiwan. Das Thema: «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1, 15). Die Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen.

Die Gottesdienste sind auf unserer Website oder via QR-Code abrufbar.

Nahrungssicherheit



Tief in den Bergen von Xalápan in Guatemala: Familien werden

Die diesjährige Ökumenische Kampagne lenkt den Blick auf die katastrophalen Folgen der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Eine mögliche Antwort ist die kleinräumige Landwirtschaft: Sie wahrt die Ernährungssouveränität und fördert die Biodiversität.

Die Nahrungsmittelproduktion aus industrieller Landwirtschaft nimmt weltweit zu: Sie benötigt 75 Prozent Agrarland, ernährt jedoch weniger als ein Drittel der Menschheit. Die Folgen dieser Entwicklung sind Dürren, Landraub und der Rückgang der Artenvielfalt. Theologe und Landwirt Jules Rampini-Stadelmann erklärt es so: «Viele Anbaugebiete sind auf den Weltmarkt ausgerichtet. Es entstehen Monokulturen von Feldfrüchten wie Reis, Mais oder Zuckerrohr. Dies hat eine enorme Verarmung zur Folge – von Artenvielfalt und von Wissen.» In Peru hat Jules Rampini-Stadelmann selbst erlebt, dass es im Extremfall zu einer regelrechten Landflucht kommt: Die Monokulturen drücken die Preise. Die Bäuerinnen und Bauern sehen für sich kein Auskommen mehr und ziehen in die Stadt, um in

dank regionalem Anbau



im Rahmen des Projekts Agridivi in der Agrarökologie ausgebildet. Quelle: Luis Echeverría

einem anderen Sektor Arbeit zu finden. Mit gravierenden Folgen: «Die Äcker wurden völlig vernachlässigt, stattdessen wuchs der kleine Ort innerhalb kurzer Zeit von 2000 auf 40 000 Einwohner:innen an. Dies wiederum führte zu Überbevölkerung und Arbeitslosigkeit», so der Landwirt. Und die Grundnahrungsmittel für die täglichen Mahlzeiten? Sie wurden in noch grösserem Stil aus dem Ausland importiert.

Einen Ausweg aus diesem Teufelskreis bietet laut dem Theologen und Landwirt die Agrarökologie: Sie setzt auf regional ausgerichtete, kleinbäuerliche Landwirtschaft. Diese ermöglicht eine ressourcen- und klimaschonende Nahrungsmittelproduktion in lokalen und regionalen Kreisläufen. «Es geht darum, nichts aus seinem Zusammenhang zu reissen: Weder die Natur, noch die Bäuerinnen und Bauern noch die Nahrungsmittelproduktion», so Jules Rampini-Stadelmann. Er betreibt im Napfgebiet einen kleinen Bauernhof. Seit über zwanzig Jahren engagiert er sich für die Erhaltung kleinbäuerlicher Landwirtschaft. «Agrarökologie beutet vorhandene Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut und den Menschen nicht aus: Sie ist eine Lebensform, die mit und in der Natur lebt sowie die Landschaft pflegt.» Eine Rückkehr zur Produktionsweise vorindustrieller Agrargesellschaften bedeute Agrarökologie nicht. Vielmehr fördere sie die Gemeinschaft: «Welternährung mit kleinbäuerlicher Landwirtschaft basiert auf dem Prinzip der Eigenverantwortung. Sie ist ökologisch, solidarisch und partizipativ», so der Kleinbauer.

Bereits im Jahr 2008 stellte der Weltagrarrat in einem Bericht fest, dass kleinbäuerliche Strukturen zur Sicherung der Welternährung gefördert werden müssen. Besonders interessant: Verschiedene Studien zeigen, dass Agrarökologie nicht nur die Lebenssituation von Kleinbäuerinnen und -bauern verbessert, sondern die Produktivität sogar steigern kann. «Wo Kleinbauern genügend Land, Wasser, Geld und Handwerkszeug haben, produzieren sie einen deutlich höheren Nährwert pro Hektar als industrielle Landwirtschaft», schreibt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Seit 2008 haben



Quelle: Pastoralraum Luzerner Hinterland

«Welternährung mit kleinbäuerlicher Landwirtschaft ist ökologisch, solidarisch und partizipativ.»

JULES RAMPINI-STADELMANN
Landwirt im Napfgebiet

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2023
Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?
www.sehen-und-handeln.ch

sich die weltweiten Herausforderungen noch verstärkt: «Durch die Klimakrise gerät die Ernährungssicherheit weiter unter Druck», so Jules Rampini-Stadelmann. Der Schlüssel für die Agrarwende – also den weltweiten Wandel hin zur kleinbäuerlichen Landwirtschaft – liegt für Jules Rampini-Stadelmann in der Bildung: «Das agrarökologische Wissen über traditionelle Methoden geht sonst in kürzester Zeit verloren.»

Ein wichtiger Pfeiler der Agrarökologie ist deshalb der Anbau von lokalen Sorten: Von den weltweit 6000 essbaren Pflanzen gelangen zurzeit gerade mal 200 in die Lebensmittelproduktion. Neun davon landen derart häufig auf unseren Tellern, dass sie zwei Drittel der gesamten pflanzlichen Lebensmittelproduktion ausmachen. Auch ein Bauer aus den Philippinen, Romulo Tabudlong, sagte sich: «Von der Kokosnuss allein kann der Mensch nicht leben.» Romulo Tabudlong wird im diesjährigen Fastenkalender porträtiert. Er besuchte einen landwirtschaftlichen Kurs und erkannte die Möglichkeiten, die sein Land in Sachen Nahrungsmittelanbau bietet. So experimentierte er mit verschiedenen Anbaumethoden und Saatgut. Heute baut er neben Ananaskulturen auch Yams und Taro an. Die robusten Wurzelgemüse überstehen Überschwemmungen und Dürren und können lange gelagert werden.

WELTGEBETSTAG 2023

Frauen aus Taiwan

Quelle: Weltgebetstag

Ich habe von Eurem Glauben gehört, schreiben die Weltgebetstags-Frauen aus Taiwan über die Liturgie, analog dem themagebenden Bibeltext, dem Brief an die Epheser. (Eph 1,15)



Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Quelle: WDPIC

Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 km vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa «die Schöne». So wurde sie im 16. Jh. von portugiesischen Seefahrern benannt. Tatsächlich bietet die Hauptinsel mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig ist Taiwan aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie. Und die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt.

Das Christentum kam im 17. Jh. mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit.

Dieser Glaube verbindet die WGT-Frauen schon seit bald hundert Jahren ökumenisch weltweit miteinander. Taiwanerinnen überlegen, wie dieser Glaube im Alltag gelebt und sichtbar gemacht werden kann. Die Themen Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit, Nächstenliebe, Frieden und Weisheit liegen ihnen am Herzen und kommen in der Liturgie eindrücklich zur Sprache.

Die Vorbereitenden aus verschiedenen christlichen Kirchen in Zürich-Nord laden herzlich zur gemeinsamen Feier und anschliessendem Beisammensein mit kulinarischen Spezialitäten ein.

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE EMK
Freitag, 3. März, 19 Uhr
Regensbergstrasse 148, 8050 Zürich

WANDERGRUPPE OERLIKON

Über dem Zürichsee



Seeweidsee bei Hombrechtikon. Quelle: J. Zehnder

Wir starten beim Mühlehölzli, dem Übergang vom Zürichsee ins Oberland, wo sich uns ein wunderbarer Blick auf den Zürichsee, die Voralpen und die Alpen im Süden offenbart. Weiter wandern wir zum Seeweidsee, kurz darauf kommt der Lützelsee in Sicht. Nach circa 3 Stunden und 40 m auf- sowie 130 m abwärts, erreichen wir Binzikon, wo wir das Mittagessen im Gasthof Adler geniessen.

TREFFPUNKT:
BAHNHOF OERLIKON, BEIM SPRÜNGLI
Montag, 6. März, 8.50 Uhr (Verschiebedatum 13. 3)
Abfahrt: 9.03 Uhr / S7 / Gleis 7
Ticket: ZVV-9Uhr-Pass, 13 Franken mit Halbtax
Anmeldung bis Freitag, 3. März, 18 Uhr an:
j.f.zehnder@gmx.ch oder
rudost@bluewin.ch, 044 311 88 27

Vom eigenen Land



Die Einwohner der Quilombos sind Nachkommen von entflohe

HANNA KANDAL, *Pfarrerin*

Die ökumenische Kampagne in der Fastenzeit 2023 stellt uns vor die Frage: Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein? Sie beleuchtet Klimafragen, unsere Ernährung und deren Produktion. Sie regt an zu verantwortlichem Handeln. Dafür ist es höchste Zeit. Beispiele aus unseren Projektgebieten in Brasilien zeigen es.

Zufrieden bearbeitet Victoria (Name geändert) ihren Gemüsegarten im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais. Sie hat alte Anbautechniken wieder gelernt und Samen aus traditionellen Pflanzenarten gewonnen. Jetzt kann sie ihre Familie gesund und vitaminreich ernähren. Den Überschuss ihrer Ernte verkauft sie auf dem lokalen Markt und sichert so das Familieneinkommen. Mit ihrer Arbeit schützt sie die Biodiversität in Brasilien, einem der artenreichsten Länder der Welt.

Diese biologische Vielfalt ist durch die Ausbreitung grossflächiger Soja-, Zuckerrohr- und Euka-

und Wasser leben



nen Sklaven, werden «Quilombolas» genannt. Quelle: Kristin Betghe

«Uns in die
Hände gegeben
die Hände
des Südens
die Hände
des Nordens
dein blaues
Wunder
es zu hören
es zu hüten
von ihm zu leben.»

JACQUELINE KEUNE
MEDITATIONEN ZUM HUNGERTUCH

lyptusplantagen sowie durch extensive Rinderzucht und den Zuzug von Bergbau-Unternehmen immer stärker bedroht. Den traditionellen Dorfgemeinschaften wird der Zugang zu ihrem Land nicht mehr oder nur noch beschränkt gewährt. Auch der Zugang zu Wasser wird immer häufiger – auch gewaltsam – eingeschränkt. Menschenrechtsorganisationen dokumentieren die besorgniserregende Zunahme von Verletzungen der territorialen Rechte dieser Gemeinschaften.

Dank der Unterstützung durch HEKS und seinen Partnerorganisationen vor Ort hat Victoria die Besitz-Rechte für ihr Ackerland zurückerhalten. Aber bis sie sorglos darauf wirtschaften kann, braucht es noch einen langen Atem. Für den Gemüseanbau braucht es Wasser, das von den Dorfgemeinschaften mit grossem persönlichem Einsatz geschützt werden muss. Wie HEKS den Menschen im Rio Pardo Gebiet dabei den Rücken stärkt und was wir dafür tun können, dass sie Zugang zu sauberem Wasser haben, hören Sie von unserem Gast Karl Heuberger im Kreisgottesdienst Ende Februar. Thematisch im Mittelpunkt steht die Sorge um die gerechte Verteilung von Wasser und Land. Anschliessend folgen Informationen und Bilder aus dem Projektgebiet.

Den Einzahlungsschein für das Projektgebiet in Brasilien finden Sie auf dieser Seite beigelegt.

Den HEKS-Fastenkalender «Bitte zu Tisch» finden Sie in der Zeitung beigelegt.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS SCHWAMENDINGEN
Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst zum Auftakt der Ökumenischen Kampagne
Mit Karl Heuberger,
Themenbeauftragter bei HEKS
Hanna Kandal-Stierstadt, Pfarrerin
und einem Adhoc-Chor



Quelle: Kanenori

CHLIICHINDER-GOTTESDIENST

Für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit Begleitperson.

Frank Zielinski und Karin Fritzsche freuen sich auf viele kleine Vogelfreunde. Neben «zwitschern», singen und spielen hören die Kinder die Geschichte von der Lerche, die nicht singen konnte. Warum? Das Geheimnis wird in der Feier gelüftet.

KIRCHE OERLIKON
Samstag, 4. März, 10 Uhr



Quelle: Archiv KG Schwamendingen

SUPPENTAG

Freiwillige und Suppenfreunde aus dem Kirchenkreis zwölf laden Sie herzlich zu einer feinen Gerstensuppe ein.

Wie allgemein geschätzt gibt es auch wieder Kuchen und Kaffee. Der Erlös geht an die ökumenische Kampagne – Zusammenarbeit mit «Partnersein», HEKS, Brot für alle, Fastenaktion – zugunsten dem Projekt Brasilien, welches wir unterstützen. Siehe Leitartikel nebenan.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Samstag, 4. März, 11.30–13 Uhr

KOLUMNE

Liebe ist …



Quelle: Pixabay

BENJAMIN WALSER *Sozialdiakon a. i.*

«Keiner stirbt heilig, keiner hier lebt wie ein Engel auf Erden, in stillem Gebet. Keiner stirbt heilig und so soll es sein – lieber in Sünde als heilig allein, unterm Heiligenschein.»

Diese Worte aus dem gleichnamigen Lied von «Stunde Null» klingen im ersten Moment ziemlich unchristlich. Wenn wir aber einmal darüber nachdenken und ehrlich mit uns selbst sind, wissen wir, dass wir Menschen zwar eine Menge hinbekommen, aber heilig zu sein schaffen wir definitiv nicht. Der «Chef», wie ich Gott oft nenne, weiss das ganz genau. Und doch liebt er uns, trotz all der Fehler, die wir Menschen nun mal mit uns bringen. Er hat mir den Willen gegeben, mein Leben so zu geniessen, wie es mir Freude macht. Für mich ist die Welt ein Spielplatz, auf dem ich lache, weine, liebe, streite, hoffe und trauere. Fehler mache und ausbügle. Stolpere, falle und wieder aufstehe.

Ich werde nie heilig sein. Und das verlangt der Chef glücklicherweise auch nicht. Er will nur zwei Dinge von mir: Dass ich seine Zuneigung erwidere – und dass ich meinen ebenso fehlerhaften Mitmenschen mit derselben Geduld und Liebe begegne, wie er sie mir entgegenbringt.

Man sieht mich sehr selten beten im eigentlichen Sinn. Aber man sieht mich häufig, ein schiefes Lächeln im Gesicht, einen Blick in den Himmel werfen: «Alte, ächt jezt?» Und ich weiss, dass er mit demselben schiefen Lächeln zu mir schaut: «Ach, ihr Mänsche. Eu mues mer eifach liebe.»

SENIOR:INNENNACHMITTAG

Sicher unterwegs mit der VBZ

Heinz Illi von den Verkehrsbetrieben kommt mit seinem Bus vorbei und vertieft unser Wissen darüber, wie wir uns sicher mit dem ÖV bewegen können.

Wir haben in der Stadt Zürich das Privileg eines engmaschigen, bequemen und gut ausgebauten öffentlichen Verkehrs. Die Nutzung der ÖV bringt aber auch Gefahren mit sich. Heinz Illi von den Verkehrsbetrieben Zürich wird mit einem Bus beim Kirchgemeindehaus Schwamendingen vorfahren und uns verschiedene Dinge aufzeigen: Wie wir sicher ein- und aussteigen, Verletzungen bei Notbremsungen verhindern, wie wir den Chauffeur auf uns aufmerksam machen können, wenn wir nicht so gut zu Fuss sind und noch vieles mehr. In einer offenen Runde können ihm Fragen gestellt werden.

Beschliessen werden wir den Nachmittag dann schliesslich mit Kaffee und Kuchen.

KGH SCHWAMENDINGEN
Donnerstag, 9. März, 14.30 Uhr
Benjamin Walser und Team



Jona. Quelle: Wikipedia

TOD UND WIEDERGEBURT

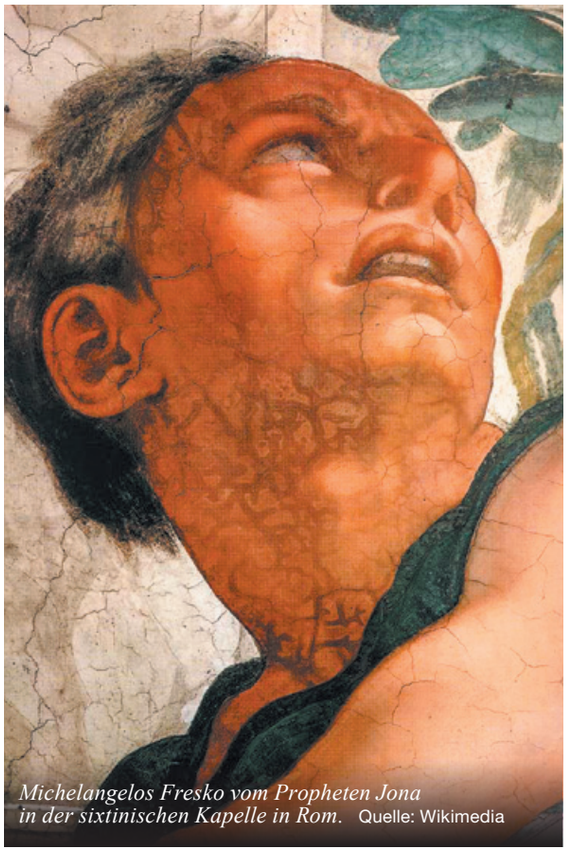
Wirkungsgeschichte Buch Jona

Welche Spuren hat das provokative prophetische Buch Jona im Neuen Testament und in der bildenden Kunst hinterlassen? Um diese Frage geht es bei unserem Bildungsabend anlässlich der Predigtreihe zu Jona.

Im ersten Teil des Abends wollen wir zusammen mit Ihnen entdecken, was sich hinter dem Hinweis Jesu auf das Zeichen des Propheten Jona versteckt haben mag. Warum weist Jesus ausgerechnet auf Jona hin, und dies noch mitten im Streit mit Schriftgelehrten und Pharisäern (Matt 12,38–42; 16,1–4)? Was will er damit sagen? Und wie hat ihn der Evangelist Matthäus verstanden, der zu den Worten Jesu folgende Interpretation hinzugefügt hat: «Denn wie Jona im Bauch des Fisches war, drei Tage und drei Nächte, so wird der Menschensohn im Schoss der Erde sein, drei Tage und drei Nächte.»?

Im zweiten Teil des Abends erkunden wir anhand von Bildern die biblische Jona-Geschichte und ihre Bedeutung in Tiefenpsychologie und Kunst. In symbolischer Sprache schildert sie den Grund-Konflikt zwischen Ich, Welt und Gott, wie er gerade für die Gegenwart typisch ist. Unerträgliche Konflikte bergen in sich jedoch auch die Chance zu einem Neubeginn…

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Dienstag, 7. März, 19 Uhr
Herzlich laden Sie Pfarrerin Hanna Kandal und Pfarrer Jiri Dvoracek ein.



Michelangelos Fresko vom Propheten Jona in der sixtinischen Kapelle in Rom. Quelle: Wikimedia

MUSIKALISCHER VESPERGOTTESDIENST

Rendezvous mit Jona

Bei unserem Rendezvous wollen wir diese spannende Figur noch besser kennenlernen und lassen sie darum zu Wort kommen – ein wenig anders als in der Bibel. Als musikalische Untermalung erklingen Teile der Sixtinischen Messe des Spaniers Cristóbal de Morales an der Orgel.

Wir laden Sie zum Rendezvous mit dem Propheten Jona ein, den Sie aus der Erzählung des Zweiten Buches der Könige (14,23–25) sowie dem prophetischen Buch, das seinen Namen trägt, kennen. Das Buch Jona, das von seiner Flucht und dem Auftrag Gottes erzählt, gehört zu den provokativsten und ironischsten Büchern der Bibel und ist viel spannender, als die meisten anhand der Erinnerungen aus der Sonntagsschule meinen würden. Denn einem Propheten, der Gott vorwirft Gnade walten zu lassen und der sich davonmachen will, begegnet man nicht jeden Tag. Und doch ähneln wir Jona oft mehr, als uns lieb ist.

Michelangelo hat in der Sixtinischen Kapelle dem Propheten Jona einen besonders prominenten Platz gegeben. Er sitzt als einziger Prophet über der Altarwand und versucht, Blickkontakt mit Gott aufzunehmen. Dort ist tatsächlich der Gottvater zu sehen, als er gerade Adam erschafft. Jona schaut nach oben, um dieses berühmteste aller Fresken der Sixtinischen Kapelle zu sehen.

Den musikalischen Bogen spannen wir zum Spanier Cristóbal de Morales, dem führenden Komponisten an der Sixtinischen Kapelle in Rom. 1544 widmete er Papst Paul III. seine Messe über das Chanson «Mille Regretz» des franko-flämischen Komponisten Josquin des Préz.

KIRCHE SAATLEN
Freitag, 10. März, 19 Uhr
Pfarrer Jiri Dvoracek
Organistin Sofija Grgur

KONZERT

Barock um fünf

Am 29. Dezember konnten wir die weltberühmte «Ciaccona» für Violino solo von J.S.Bach hören. Dieses Mal entdecken wir weitere vier Tanzsätze, die der Chaconne vorausgehen. Sie sind motivisch eng verwandt und bewahren doch ihren eigenen Charakter: Allemande – die ernsthafte, Courante – die muntere, Sarabande – die ausdrucksstarke und Gigue – die lebhafte!

Die Fortsetzung des «Affeti musicali»-Programms ist da! Mit brillanten und virtuosen Klängen des Ensembles «Interrogatio», sind wir freudvoll in das neue Jahr gerutscht. Und nun geht die musikalische Reise weiter.

Zwei Oberstimmen, die gleichwertig sind und miteinander oder gegeneinander agieren, mal «terzieren», mal imitieren sie sich… Dazu noch eine Generalbassstimme, und fertig ist die Sinfonia a tre von Alessandro Stradella! Wegen seines abenteuerlichen Lebens wurde Stradella rasch zur schillernden Legende. Er verkörperte den «genio maledetto», den am Rand der Gesellschaft stehenden Künstler, der sich um Konventionen foutierte. Stradellas zahlreich überlieferte Werke gerieten dagegen lange Zeit in Vergessenheit.

Arcangelo Corelli und sein Musizierstil war für die Entwicklung des Violinspiels von grosser Bedeutung. Seine Werke wurden europaweit aufgeführt und begründeten dadurch Corellis Ruf als fähigster Violinvirtuose und Komponist seiner Zeit.

Als Virtuose und einer der Begründer der französischen Violinschule beeinflusste J. M. Leclair diese auch massgeblich. Er bewerkstelligte die Fusion der französischen und italienischen Stilrichtungen. Sein eleganter und brillanter Stil stellen seine Concerti und Sonaten in die Nähe der Werke eines Antonio Vivaldi.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Sonntag, 12. März, 17 Uhr
Filip Rekieć, Barockvioline
Johannes Kofler, Barockvioloncello
Sofija Grgur, Cembalo



Barockmusiker unter sich. Quelle: Wikimedia

KREATIV

ElKi-Tonwerkstatt



Eigenkreation zu Ostern. Quelle: Gery Muhl

In Form einer offenen Werkstatt bieten wir auch dieses Jahr vor Ostern für Eltern und Kinder die Gelegenheit, mit dem uralten Werkstoff Ton kreativ zu werden.

Die Ideen werden von den Kindern und Eltern mitgebracht. Wir stellen das Material bereit und unterstützen bei der Realisierung. Nach der Gestaltung wandern die Kunstwerke ein erstes Mal in den Brennofen. Am zweiten Mittwoch werden sie glasiert und dann nochmals gebrannt.

Die Kosten betragen 10 Franken für Erwachsene, 5 Franken für Kinder. Material- und Brennkosten werden separat verrechnet. Am Dienstag, 4. April können die fertig gebrannten Objekte von 17–18 Uhr abgeholt werden.

JUGENDKELLER IM KGH OERLIKON
Mittwoch, 15. und 29. März, 14–16 Uhr
Anmeldung bis Freitag, 10. März
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt
Kontakt/Info: Gery Muhl, 044 321 16 00
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

RENDEZVOUS

Gemeinsam statt einsam

Leute unverbindlich kennenlernen, Bekannte treffen und Zeit für Gespräche in einem offenen, unverbindlichen Umfeld pflegen.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Mittwoch, 8. März, 14.30 Uhr
Pfarrerin Andrea Ruf, Ruth Tobler und Team

FRAUEN LESEN – GESPRÄCHSFORUM FÜR FRAUEN

In Memoriam Dorothee Sölle

Vor 20 Jahren starb Dorothee Sölle. Sie verstand sich als «politische Theologin» der Nachkriegsgeneration, deren neue Sprache für Gebet, Predigt und Bibelwissenschaft viele Menschen auch ausserhalb der Kirchen erreichte. Der Lesezyklus von März bis Juni vergegenwärtigt sie in ihren poetischen Texten.

Dorothee Sölles Gedichte und Gebete gehören zu den meistgelesenen theologischen Texten der Gegenwart. Sie reflektieren Alltagserfahrungen und spirituelle Fragen in unverbrauchten, zutreffenden Worten. Zart und genau kommen sie daher, provokant oder fromm, nüchtern oder visionär.

Barbara Zillmann hat über 100 Gedichte aus vier Jahrzehnten zusammengestellt, anhand derer sich die Biographie der bedeutenden Theologin erkunden lässt: Dorothee Sölle, Poesie als Gebet, Berlin 2019.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Montag, 13. März, 19 Uhr
Pfarrerin Hanna Kandal
Weitere Daten jeweils montags, 19 Uhr
3. und 24. April, 15. Mai, 5. und 26. Juni



Quelle: Samuel Lopes

ORGELKONZERT

Letzte Worte des Erlösers am Kreuze

Die sieben letzten Worte Jesu Christi werden in den vier Evangelien der Bibel überliefert. Das Konzert lädt ein, in der Passionszeit die sieben Worte von einer neuen Seite und in einer auf der Orgel selten aufgeführten Version zu erleben.

Haydn hat im Jahr 1787 eine Passionsmusik für Orchester geschrieben. Gleichzeitig fertigte der Komponist auch eine Ausgabe für Tasteninstrumente an. Diese Version interpretiert unser Organist Christian Gautschi auf der Orgel.

Das Werk beinhaltet – analog zu den ausgesprochenen Sätzen Jesu, denen eine besondere Beudeutung zugeschrieben wird – sieben Sätze meditativen und langsamen Charakters. Haydn schrieb selbst zu diesem Werk: «Es war eine der schwersten Aufgaben, ohne untergelegten Text, aus freier Fantasie sieben Adagios aufeinander folgen zu lassen, die den Zuhörer nicht ermüden, und in ihm alle Empfindungen wecken sollten, welche im Sinne eines jeden von dem sterbenden Erlöser ausgesprochenen Wortes lagen.» Haydn erklärte diese Arbeit für eine seiner gelungensten.

KIRCHE OERLIKON
Sonntag, 19. März
Konzerteinführung, 16.30 Uhr
Konzertbeginn, 17.00 Uhr
Organist Christian Gautschi



Wasser, Quell des Lebens – Brunnen im Hof am Rennweg 37, betrieben mit einer kleinen Abfüllanlage. Quelle: Hanna Kandal

WERT DES WASSERS

Unter diesem Motto findet am 22. März zum dreissigsten Mal der Weltwassertag der UNO statt. Die Blue Communities der Region Zürich laden zu einem vielseitigen Programm ein, in der Stadt Zürich:

Helferei
Politischer Abendgottesdienst zum Thema «Zugang zu Wasser – wir alle sind gefordert».

Kirche St. Peter
Gottesdienst zur Predigtreihe Wasser «Verletzlichkeit»

HELFEREI
Freitag, 10. März, 19 Uhr
Kirchgasse 13, 8001 Zürich
Karl Heuberger und
Hanna Kandal-Stierstadt
im Gespräch mit einem Gast

KIRCHE ST. PETER
Sonntag, 19. März, 10 Uhr
St. Peterhofstatt 1, 8001 Zürich
Wasserbotschafter Ernst Bromeis und
Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis

Infos zu weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Wasserwoche unter:
bluecommunity.ch

INFOABEND

Die Familienferienwoche für alle Generationen findet auch dieses Jahr vom 15.–22. Juli in Montmirail statt.

Das ehemalige Landschloss liegt in einer wunderschönen Landschaft zwischen dem Bieler- und Neuenburgersee und einen Steinwurf entfernt vom Zihlkanal, der die beiden Seen verbindet.

Miteinander feiern, singen, diskutieren, spielen, baden, essen und unterwegs sein, oder einfach einmal nichts tun und die Seele baumeln lassen – all das ist möglich in dieser Woche. Das Angebot richtet sich an alle Generationen und ist für Familien mit Kindern als auch für Personen aus allen anderen Altersegmenten bestens geeignet.

Wir freuen uns, Ihnen am Informationsabend die Unterkunft, die nähere Umgebung und das geplante Programm vorzustellen und für Fragen zur Verfügung zu sein.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Dienstag, 28. März, 18.30 Uhr
Infos bei Gery Muhl 044 321 16 00
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch



Spiel und Spass in Montmirail. Quelle: sri



Quelle: Adobe

KINDERSPALTE

Rätsel

Welches Land suchen wir?

Das Land, das wir suchen, wird von einem Ozean umspült und ist sehr dünn besiedelt. Im Untergrund brodelt es ständig – landesweit gibt es über 130 aktive Vulkane.

Mit dieser natürlichen Erdwärme werden im Winter viele Strassen und Trottoirs beheizt. Die Bevölkerung gilt als sehr fleissig, offen und kreativ.

In Sachen Essgewohnheiten sticht ein Gericht heraus: Gammelhai gilt als Delikatesse.

Lösung: Island



Äthiopische Kirchentradition. Quelle: Hervé Clootens

TEWAHIDO KIRCHE

Info an die Gemeinde

Pfarrer Jiri Dvoracek | Neu wird die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahido Kirche ihre Gottesdienste in der Kirche Saatlen feiern – in der Regel ein- bis zweimal pro Monat am Sonntagvormittag – und zeitweise nach Oerlikon oder Schwamendingen ausweichen.

«Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.» (Heb 13,2)

Wir wollen uns diese Worte zu Herzen nehmen und sie auch leben. Um ein Zeichen der christlichen Liebe und Verbundenheit zu setzen (Röm 15,7), haben wir der Äthiopisch-Orthodoxen Tewahido Kirche in unserem Kreis das Gastrecht erteilt und freuen uns sehr, unseren Brüdern und Schwestern in Jesus Christus somit die Möglichkeit zu geben, in unseren Kirchen und Räumlichkeiten Gottesdienste zu feiern.

Die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahido Kirche ist eine christliche altorientalische Kirche aus Äthiopien, deren Tradition zurück bis in das 4. Jahrhundert nach Christus geht. Sie ist ein hervorragendes Beispiel der christlichen Vielfalt, da sie in ihrer gesungenen Liturgie, in ihrer Theologie (Verehrung der Heiligen, Rolle der Engel) sowie auch in den Äusserlichkeiten (Schuhe ausziehen, Kopfbedeckung, Niederknien) einige sehr alte Kirchentraditionen bewahrt hat.

Wir freuen uns auf die spannenden Begegnungen und wünschen unseren Glaubensgeschwistern, dass sie sich bei uns wohl fühlen.

Sie, liebe Gemeindeglieder, laden wir herzlich ein, an einem der Gottesdienste der äthiopischen Gemeinde teilzunehmen. Diese dauern in der Regel ein paar Stunden, man kann einfach hineinkommen, einen Teil miterleben und wieder gehen – oder die ganze Zeit bleiben.

FASTENWOCHE 2023

Neu ins Leben gehen

Pfarrerin Hanna Kandal | Begleitetes Fasten und Verzichten vor Ostern führt die Teilnehmenden dazu, alte Hüllen und Muster abzulegen und Freiraum für neue Akzente zu gewinnen. Jeder Abend endet im kraftspendenden Chorraum der Alten Kirche St. Niklaus, entweder mit Körper und Achtsamkeitsübungen oder mit einer Meditation.

Ob teilweiser Verzicht oder Vollfasten bestimmen die Teilnehmenden für sich. Jeden Abend trifft sich die Gruppe zu einer fein-würzigen Fastensuppe, gekocht von Dora Battistella. Die Suppe wird schweigend genossen; danach ist Zeit für den Austausch über Fastenerfahrungen und inhaltliche Impulse zum Fasten.

Atem- und Körperübungen, angeleitet von Romi Wintsch, lassen Gewohnheiten deutlicher erkennen. Grenzen kommen in Bewegung, Spannungen lösen sich. Ein persönliches Gespräch mit den Fastenbegleiterinnen oder ein gemeinsamer Spaziergang schärfen die Selbstwahrnehmung und den Blick auf die Welt.

Am Vorbereitungstag sind alle zum Auftakt zu einem Fastentee eingeladen. Anschliessend kann um 19 Uhr der Abendgottesdienst mit Gesängen aus Taizé besucht werden. Zum gemeinsamen Fastenbrechen gibt es einen wunderbar duftenden, gedämpften Apfel und eine Mahlfeier in der Kirche.

KGH SCHWAMENDINGEN
Infotreffen: Montag, 6. März, 18 h
Vorbereitungstag: Freitag, 24. März, 18 h
Fastenbrechen, Freitag, 31. März, 8.30 h

Anmeldung bis Freitag, 17. März
ans Sekretariat: 044 321 60 70
Fastenbroschüre bestellen: 044 322 57 84
hanna.kandal@reformiert-zuerich.ch



Einheimischer Wolliger Schneeball. Quelle: Hanna Kandal

Gottesdienste

So, 26. Februar, 10 h
Kreis-Gottesdienst
«sehen und handeln»
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Di, 28. Februar, 18 h
Abendfeier nach Iona
Pfrn. Andrea Ruf
Christian Gautschi, Organist
Kirche Oerlikon

So, 5. März, 10 Uhr
Kreis-Gottesdienst
«Jona 3»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirche Oerlikon

So, 5. März, 10 Uhr
Gottesdienst
«Jona 3»
Pfrn. Esther Straub
Mitwirkung des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen
Kirche Saatlen

Fr, 10. März, 19 Uhr
Musikalische Vesper
«Rendezvous mit Jona»
Pfr. Jiri Dvoracek
Organistin Sofija Grgur
Kirche Saatlen

So, 12. März, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
«Jona 4»
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Kirche Oerlikon

So, 12. März, 10 Uhr
Gottesdienst
«Jona 4»
Dr. Richard Breslauer und Pfr. Jiri Dvoracek
Alte Kirche St. Niklaus

So, 19. März, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
«Jona 4»
Pfr. Ch. Baltensweiler
Alte Kirche St. Niklaus

So, 19. März, 10 Uhr
Gottesdienst
«Jona 4»
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Saatlen

Di, 21. März, 18 h
Abendfeier nach Iona
Pfrn. Andrea Ruf
Kiyomi Higaki Brugger, Organistin
Kirche Oerlikon

Fr, 24. März, 19 Uhr
Taizéfeier mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Organistin Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus

So, 26. März, 10 h
Kreis-Gottesdienst mit Taufe
«Jona» Abschluss der Predigtreihe
Pfr. Christoph Baltensweiler
Gospelchor GoOn
Kirche Oerlikon

OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee oder Apéro ein.

Alterszentren

Do, 9. März, 10 h
Andacht
Pfrn. Andrea Ruf
Alterszentrum Dorflinde

Fr, 17. März, 9.30 h
Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum Herzogenmühle



Süss, süsser... zuckerkrank? Quelle: Steve Buissinne

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Zuckerkrankheit

Diabetes mellitus ist eine Volkskrankheit. Viele Menschen, die betroffen sind, merken es lange Zeit gar nicht. Der Diabetes-Spezialist Dr. med. Alexander Spillmann zeigt auf, wie die Zuckerkrankheit früh erkannt werden kann und was zu tun ist, um schwere Schäden zu vermeiden.

In der Schweiz sind rund eine halbe Million Menschen an Zuckerkrankheit erkrankt. Im Vortrag wird darauf eingegangen, wer ein besonders hohes Risiko hat, an Diabetes zu erkranken. Eine frühe Diagnose und eine konsequente Therapie sind in jedem Falle wichtig. Die Behandlung der Zuckerkrankheit und die Möglichkeiten der Selbstkontrolle des Blutzuckers werden besprochen. Wenn es gelingt, gute und stabile Blutzuckerwerte zu erreichen, können langfristig schwere Schäden an Nieren, Nerven, Augen und Blutgefässen vermieden werden.

Gerne werden Fragen aus dem Publikum vom Fachspezialisten beantwortet.

KATH. PFARREIZENTRUM HERZ JESU OERLIKON
Freitag, 31. März, 14.30 Uhr
Schwamendingenstrasse 55
Unkostenbeitrag 10 Franken

KREISGOTTESDIENST

Ökumenische Kampagne

Sehen, wie sich Dorfgemeinschaften in Brasilien für ihre Wasser- und Landrechte engagieren, und Zusammenhänge mit unserer Lebensweise erkunden. Den Wert des Wassers als Quelle des Lebens feiern.

Mit Karl Heuberger, Themenbeauftragter bei HEKS, Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt und einem Adhoc-Chor

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS SCHWAMENDINGEN
Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr

HEKS Brot für alle.

Quelle: HEKS

MIT UND VON DER NATUR LEBEN

Eine Stimme hören

«Wir können die Früchte im Cerrado sammeln und verkaufen. Das ist für arme Familien sehr wichtig.»
Adalberto Gomes Dos Santos, brasilianischer Bauer

Ihre Spende hilft Menschen, die tagtäglich ums Überleben kämpfen.

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
siehe Leitartikel auf Seite 6 und 7

Begegnungen

Fr, 24. Februar, 16 h
Philo-Café
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Di, 28. Februar, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 24. Feb. an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 1. März, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag, 27. Februar, 11.45 h
044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Sa, 4. März, 11.30-13 h
Suppentag der Freiwilligen und Suppenfreunde
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mo, 6. März, 8.50h
Verschiebedatum: 13.3.
Wandergruppe Oerlikon
«Über dem Zürichsee»
Beschrieb auf Seite 6
Infos und Anmeldung (bis Fr, 3. 3., 18 h) an rudost@bluewin.ch oder j.f.zehnder@gmx.ch

Mo, 6. März, 18 h
Info-Treffen zur Fastenwoche vom 24.–31. März
Anmeldung bis 17. März an 044 321 60 70
Kontakt: Pfrn. Hanna Kandal, 044 322 57 84
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Fr, 10. März, 16 h
Philo-Café
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Di, 14. März, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 10. März an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 15. März, 14.30 h
Frohes Singen für alle
mit Kurt Heiniger
Kontakt 044 311 45 00
KGH Oerlikon

Do, 16. März, 18 h
Malatelier «Farbinsle»
für Erwachsene
Infos und Anmeldung bei Petra Häusermann
076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 18. März, 17 h
serata italiana
Anmeldung erwünscht bis Donnerstag, 16. März an 043 299 51 50
Ladenkirche

Fr, 24. März, 9.30 h
Ökumenische Gesprächsgruppe
mit Frieda Mathis
Kath. Pfarrei St. Gallus
Dübendorfstrasse 60

Di, 28. März, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 24. März an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Di, 28. März, 18.30 h
Infoabend
zur «Familienferienwoche für alle Generationen»
Gery Muhl mit Team
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 31. März, 16 h
Philo-Café
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Spiritualität

Fr, 3. März, 20 h
Weltgebetstag Taiwan
Anstelle Freitagsgebet
Infos siehe Seite 6
Ev.-meth. Kirche EMK
Regensbergstrasse 148
8050 Zürich

ladenkirche schwamendingen

Ladenschluss für Ladenkirche

Andreas Strahm, Betriebsleiter | Das Projekt Ladenkirche wird per 31. Dezember 2023 beendet und der Betrieb eingestellt. Die Projektidee aber soll 2024 im Kirchgemeindehaus Schwamendingen fortgeführt werden.

Seit zehn Jahren ist die Ladenkirche ein niederschwelliger Treffpunkt für das Quartier. Woche für Woche gehen bis zu 300 Personen an der Winterthurerstrasse 659 ein und aus. Für den Betrieb sind personelle und finanzielle Mittel notwendig. Weil die Projektgelder nur noch bis Ende Jahr zur Verfügung stehen, müssten Kosten für Betrieb und Löhne ab 2024 im «normalen» Budget des Kirchenkreises untergebracht werden. Dies ist jedoch trotz verschiedener Bemühungen nicht möglich.

Die Kirchenkreiskommission hat entschieden, die Ladenkirche per Ende 2023 zu schliessen. Die Grundidee der Ladenkirche «Allgemein zugänglich, offener Treff» soll ab 2024 im Kirchgemeindehaus Schwamendingen weitergeführt werden. Informationen dazu folgen.

60plus

Do, 2. März, 13.30 h
Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 8. März, 14.30 h
Gemeinsam statt einsam
Ruth Tobler und Team
KGH Oerlikon

Do, 9. März, 14 .30h
«Sicher unterwegs mit der VBZ»
Senior:innennachmittag mit Benjamin Walser
KGH Schwamendingen

Do, 16. März, 13.30 h
Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 29. März, 9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Informationen bei Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Do, 30. März, 14 h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saatlen

Kinder

Sa, 4. März, 10 h
Chliichinder-Gottesdienst
mit der Geschichte «Von der Lerche die nicht singen konnte»
Für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit Begleitperson
Kontakt: frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch
Kirche Oerlikon

Mi, 15. März, 14 h
Malatelier «Farbinsle»
für Kinder, 2 Kurse: 14–15 h + 15.15–16.15 h
Infos: Petra Häusermann, 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 15. März + 29. März, 14–16 h
ElKi-Tonwerkstatt
Infos und Anmeldung (bis Fr, 10.3.) bei Gery Muhl, 044 321 16 00 oder gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch
KGH Oerlikon

FASTEN FÜR KÖRPER UND SEELE

Vortrag und Dialog

Die alte Kunst des Fastens wird in allen Religionen praktiziert. In die spannenden Hintergründe des Fastens führt ein Vortragsabend im Kirchenkreis eins ein.

Warum Menschen fasten und was sie damit erreichen, beleuchten Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis, Monika Zügel, Fachfrau für holistische Gesundheit AKN und Ariane Ackermann.

LAVATERHAUS ZÜRICH
St. Peterhofstatt 6
Donnerstag
16. März, 14.30 Uhr

Bildung & Kultur

Fr, 24. Februar, 14.30 h
B & B Bildung und Begegnung
«Für Frieden und Reformen – Katharina von Zimmern». Kulturhistorikerin Regula Zweifel schildert die Rolle der Äbtissin des Fraumünsters
Ref. KGH Oerlikon

Di, 28. Februar, 10 h
Bibelgruppe Oerlikon
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
KGH Oerlikon

Do, 2. März, 19 h
Bibelstunde
«Buch Offenbarung»
Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Di, 7. März, 19 h
Abend zur Predigtreihe
«Wirkungsgeschichte zum Buch Jona» Referate von Pfrn. Hanna Kandal und Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Mo, 13. März, 19 h
Frauen lesen
Dorothee Sölle
«Poesie als Gebet»
Pfrn. Hanna Kandal
KGH Schwamendingen

Di, 14. März, 10 h
Bibelgruppe Oerlikon
Pfrn. Andrea Ruf
KGH Oerlikon

Do, 16. März, 19 h
Bibelstunde
«Buch Offenbarung»
Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Di, 28. März, 10 h
Bibelgruppe Oerlikon
Pfr. Christoph Baltensweiler
KGH Oerlikon

Do, 30. März, 19 h
Bibelstunde
«Buch Offenbarung»
Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Fr, 31. März, 14.30 h
B & B Bildung und Begegnung
«Diabetes mellitus» mit Referat von Dr. med. Alexander Spillmann
Kath. Pfarrei Oerlikon
Schwamendingenstr. 55

Singen & Musik

So, 12. März, 17 h
«Barock um fünf»
Konzert mit Ensemble Interrogatio Filip Rekieć, Barockvioline Johannes Kofler, Barockvioloncello Sofija Grgur, Cembalo
Alte Kirche St. Niklaus Schwamendingen

So, 19. März, 17 h
Konzert «Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuze»
Haydns Passionsmusik (1787) interpretiert von Kirchenmusiker Christian Gautschi an der Orgel
Kirche Oerlikon

LADENKIRCHE

Serata Italiana



Quelle: Pete Linforth

Martina Schlickewei, Gastgeberin | Italien, das tönt nach Sonne, Meer, dolce fa niente und bietet noch viel mehr!

Fast jeder von uns war schon einmal in Italien, kennt und liebt die kulinarischen Spezialitäten wie Pizza, Pasta, Cappuccino, Gelati, Wein und Käse. Spontan fallen einem Begriffe wie Rom, Vatikan, Petersdom, Fiat, Vespa, Venedig, Michelangelo, Kolosseum, Pompeji…. ein. Verbringen Sie einen unbeschwerten fröhlichen Abend al' italianata.

LADENKIRCHE
Samstag, 18. März, 17 Uhr
Anmeldung bis Donnerstag, 16. März an 043 299 51 50.

Regelmässige Veranstaltungen

Begegnungen

werktags, 8.30–12 h
WERK.STATT.FLUCHT Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 9 Uhr
Flickstube Caritas
Ladenkirche

dienstags, mittwochs und donnerstags, 11.30 h
Zmittag
«es hätt, solangs hätt» auch als Take-away
Ladenkirche

dienstags, 13.30 h
Tonwerkstatt
Jugendkeller Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30 h
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30 h
Kreativ-Atelier für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 16–19 h jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Afterwork
Ladenkirche

dienstags, 20 h 14-tägl., 7. und 21. März
Hauskreis Oerlikon
mit Ursula und Ernst Danner, 044 311 55 00

donnerstags, 12–15.30 h
Gespräch mit der Pfarrerin
Kontakt, Pfrn. Hanna Kandal, 044 322 57 84
Ladenkirche

donnerstags, 18 h
Tischtennis-Spiel
jedes Alter, jedes Level
Kontakt, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen

freitags, 20 h (ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel Förderer, 044 310 86 91

Spiritualität

dienstags, 12.30–13 h
Stille auf dem Berg
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

dienstags, 13 h
Gebet für den Frieden
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

Kinder

mittwochs, 14–17 h ab 8. März
ChileTheaterZüri
Kinder ab fünf Jahren
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

freitags, 15–17 h ab 10. März
Kolibri für die Chliine
Kinder ab zwei Jahren
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

freitags, 16–17 h
Kinderchor KK12
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

reformierte
kirche zürich

KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Esther Straub | 044 321 01 75
Andrea Ruf | 044 311 61 01
Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95

SOZIALDIAKONIE

Benjamin Walser a.i. | 044 253 62 82
Senior:innen
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Kontakt | 078 240 66 16

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Ani Meier | 044 311 81 52

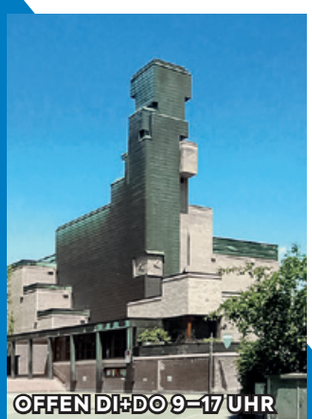
LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch









Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mo+Mi | 9–12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Nutzen Sie die Alternativen
in Schwamendingen und
Oerlikon

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Di + Do | 9–12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9–18 Uhr
Mi | 11–18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf